

Leserbriefe

» HIER SAGEN SIE IHRE MEINUNG

Flächenverbrauch findet wo anders statt

Zum Artikel „Menschen wehren sich gegen Betonflut“ vom 27. November: Ich finde es richtig, dass es ein Bürgerbegehren zur Eindämmung des Flächenverbrauches gibt. Ich wünsche den Beteiligten dazu auch ein gutes Gelingen. Doch leider ist hier der Bock der Gärtner. Diese Aktion wird getrieben durch die Partei der Grünen. Diese sind maßgebliche Treiber des größten Flächenverbrauches in Deutschland überhaupt. Durch die Forcierung von Windkraft, Solarenergie sowie Biogas sorgen die Grünen mit für einen noch nie dagewesenen Landschaftsverbrauch. Wenn der Ausbau in einem Maße weitergeht, sodass die von den Grünen gewünschten „Ziele“ erreicht werden, sprechen wir von einem Gesamtflächenverbrauch und Versiegelung, die circa eineinhalb mal die Fläche des Saarlandes ergibt. Dies ist zuzüglich der bereits verbrauchten Flächen.

Da klingt es schon sehr ironisch, wenn man die Worte „Zerstörung des Landschaftsbildes“ von den Grünen-Politikern auch noch hört. Das bayerische Landschaftsbild müsse gewahrt werden, aber auf der anderen Seite werden ganze Landstriche mit Windrädern zugestrichelt, die jegliche Landschaftsbilder komplett zerstören. Vögel und Fledermäuse werden getötet. Hier brüstet sich eine Partei mit etwas, was sie in meinen Augen in Wahrheit nicht ist. Ich frage mich, ob es sich hier nicht um eine Aktion handelt, die von allen diesen Fakten ablenken soll oder dem Stimmenfang für die nächste Landtagswahl im kommenden Jahr dient. Diese Partei ist in meinen Augen nicht berechtigt, sich über Flächenverbräuche zu beschweren, da sie sie selbst zum Flächenverbrauch antreibt.

Frank Woelfel, Zöschingen

Wo bleibt denn die Emanzipation?

Zum Artikel „Doch, mein Kind, das schmeckt auch dir“ vom 24. November:

Frau Schoen hat in ihrem Artikel sehr gut deutlich gemacht, dass die drei Adjektive „gesund“, „lecker“ und „schnell“ sich beim Essen nicht widersprechen müssen. Es gibt eine Alternative zu Steak und Schnitzel. Als Student, der mit Freuden und auch aufwendig selbst kocht, frage ich mich allerdings: Wo bleiben die Männer? Einerseits hatte der porträtierte Kochkurs wohl nur weibliche Teilnehmerinnen. Andererseits ist aber im Artikel auch immer nur von „Müttern“ die Rede. Das Ganze gipfelt in dem eindeutigen Statement: „Kochen Sie etwas Alltägliches, damit es den Kindern und ihrem Mann schmeckt“. Kinder, Küche, Kirche. In Deutschland sind es leider immer noch die Frauen, welche die Männer zu bekochen haben. Peinlich genug, dass diesen Leserbrief ein Mann schreiben muss: Wo bleibt denn die Emanzipation? Der Artikel trägt, so sehr ich ihn wegen seiner Gesundheitsausrichtung schätzen mag, leider nichts dazu bei, an diesen Rollenklischees etwas zu ändern.

Jan Doria, Steinheim

» Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Bitte geben Sie unbedingt Ihre Telefonnummer an

Kurz gemeldet

LANDKREIS/GÜNZBURG

Fahrradclub plant das Jahr 2018

Die Aktiven des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Günzburg-Dillingen treffen sich am kommenden Mittwoch, 29. November, um 19.30 Uhr wieder zum Radlerstammtisch im Brauerei-Gasthof „Münz“ in Günzburg. Besprochen werden die Planungen für 2018. (pm)



Diese zehn Studenten und angehenden Techniker fördert die Regionale Studienförderung mit einem Stipendium. Die Absichten der RSF erläuterten Landrat Leo Schrell (links) und der Vorsitzende der Regionalversammlung Dillingen der Industrie- und Handelskammer, Peter Lachenmeir (rechts) bei der Übergabe. Foto: Alexander Millauer

Nicht nur eine finanzielle Förderung

Vergabe Die Regionale Studienförderung hat jetzt in Dillingen Stipendien vergeben. Wie damit langfristig die Wirtschaft im Landkreis gestärkt werden soll

VON ALEXANDER MILLAUER

Landkreis Inmitten des großen Sitzungssaals im Landratsamt in Dillingen thront an diesem Freitagabend die gelb-blau-gelb-gestreifte Fahne des Landkreises. „Wenn die aufgehängt wird, ist das ein ganz besonderes Ereignis“, weiß Landrat Leo Schrell. Denn an diesem Freitagabend bekommen zehn junge Menschen ein Stipendium der „Regionalen Studienförderung“ (RSF). Mit dem Stipendium, das Benjamin Geiger, Mathe- und Physiklehrer am Sailer-Gymnasium ins Leben gerufen hat, sollen Studenten und Studentinnen oder junge Menschen, die einen Meister anstreben, finanziell und ideell gefördert werden. Oder wie es Peter Lachenmeir, Vorsitzender der IHK-Regionalversammlung Dillingen, formuliert: „Wir wollen die cleveren Köpfe finden.“ Denn immer mehr Unternehmen in der Region hätten Probleme, Fachkräfte zu finden. Da sei die RSF eine große Hilfe, befindet Lachenmeir: „Herr Geiger zeigt sehr große Initiative, die Partnerunternehmen ebenso.“

Denn gefördert werden die jun-

gen Menschen, die an diesem Freitagabend ausgezeichnet werden, entweder durch das Firmenstipendium eines regionalen Unternehmens oder durch vom Verein selbst aufgelegten Stipendien. Neben der finanziellen Förderung ist aber auch die ideelle Förderung ein wichtiger

Die Stipendiaten

Die zehn Studentinnen und Studenten und angehenden Techniker, die ab sofort mit einem Stipendium der Regionalen Studienförderung gefördert werden, sind:

- **Franziska Weber**, Deutschlandstipendium, studiert Maschinenbau in Kempten.
- **Peter Lang**, Deutschlandstipendium, studiert Systems Engineering in Augsburg.
- **Andreas Voggenreiter**, Firmenstipendiat von Grünbeck, macht den Maschinenbau-Techniker in Augsburg.
- **Philipp Saule**, Firmenstipendiat von Grünbeck, studiert Erneuerbare Energien- und Energiemanagement in Aschaffenburg.
- **Thomas Höb**, Firmenstipendiat

von Grünbeck, studiert Autonome Systeme in Darmstadt.

- **Florian Baselt**, Firmenstipendiat von BSH Hausgeräte GmbH, studiert Advanced Management in Neu-Ulm.
- **Tim Steichele**, Firmenstipendiat von BSH Hausgeräte GmbH, studiert Elektro- und Informationstechnik in Kempten.
- **Lea Göger**, Deutschlandstipendium, studiert Ernährungswissenschaften in München (Freising).
- **Michael Launer**, Verlängerung des Deutschlandstipendiums, studiert Maschinenwesen in München.
- **Thomas Kratzer**, Verlängerung des Deutschlandstipendiums, studiert BWL in Neu-Ulm. (mill)

mer sie studieren, danach wieder zurückkehren in den Landkreis“, fasst Schrell das Ziel der RSF zusammen. Denn die gute Wirtschaftslage in der Region Dillingen, in der seit acht Jahren Vollbeschäftigung herrscht, soll erhalten bleiben und weiter wachsen, betont Schrell.

Einer, dessen Stipendium an diesem Abend verlängert wird, ist Thomas Kratzer. Der 23-Jährige studiert im siebten Semester BWL in Kempten und will nach seinem Studium im Vertrieb einsteigen. „Um gefördert zu werden, braucht man nicht nur gute Leistungen im Studium, sondern soll auch ehrenamtlich engagiert sein“, erklärt er. Kratzer selbst ist schon seit Jahren bei der Hausener Feuerwehr aktiv.

Dass die RSF nicht nur auf die Leistungen, sondern auch auf die sozialen Rahmenbedingungen blickt, das gefällt Lea Göger an der Förderung. Die Unterthürheimerin wird bei ihrem Studium der Ernährungswissenschaften in München ab sofort mit dem Deutschlandstipendium gefördert. „Aktuell bin ich im dritten Semester, anschließend will ich eventuell den Master machen“, erzählt die 24-Jährige.

Elisabeth Hörr führt den AfD-Kreisverband

Politik Neue Vorsitzende folgt auf Ekkehard Lehmann. Partei sieht sich gut aufgestellt

Landkreis/Donauwörth Der AfD-Kreisverband Nordschwaben hat im Gasthof Zum Deutscheimer in Donauwörth einen neuen Vorstand gewählt. Das Amt der Vorsitzenden übt nun Elisabeth Hörr aus. Sie löste Ekkehard Lehmann ab, der künftig als Erster Stellvertreter agiert.

Unter der Leitung von Gerd Mannes, geschäftsführender Vorsitzender des AfD-Bezirksverbands, wählten die anwesenden Mitglieder auch noch folgende Personen in die Führungsriege: Ulrich Singer (Zweiter Stellvertreter), Michael Jahn (Schatzmeister), Hubert Roß-

kopf (Schriftführer), Sascha Hörr (stellvertretender Schatzmeister), Bernd Merz (stellvertretender Schriftführer), Erich Seiler und Ute Langer (beide Beisitzer). Die Amtszeit beträgt zwei Jahre.

Mit dem neuen Vorstand sieht sich die AfD laut Pressemitteilung für die Herausforderungen, die im Landtags- und im Bezirkstagswahlkampf 2018 zu erwarten seien, gut aufgestellt. Ebenfalls auf der Tagesordnung standen der Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Jahr 2016 und die Wahl der Delegierten. (dz)



Der Vorstand des AfD-Kreisverbands Nordschwaben: (von links) Erich Seiler, Ulrich Singer, Michael Jahn, Ute Langer, Bernd Merz, Gerd Mannes (Bezirk), Elisabeth Hörr, Sascha Hörr, Hubert Roßkopf und Ekkehard Lehmann. Foto: Walter Hörr

Ein Dillinger im Bundesvorstand

Amt Stefan Leister ist stellvertretender Vorsitzender des Bundesverbandes katholischer Einrichtungen

Dillingen/Augsburg Der Dillinger Stefan Leister von der Katholischen Jugendfürsorge (KJF) wurde erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden des BVkE (Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen) gewählt. „Ich freue mich über das hohe Vertrauen und die Wertschätzung, die seiner



Stefan Leister

bisherigen Vorstandsarbeit und damit auch der KJF von der BVkE-Mitgliederversammlung entgegengebracht wurde“, so Direktor Markus

Mayer, Vorstandsvorsitzender der KJF Augsburg.

Leister vertritt damit als eines von vier geschäftsführenden Vorstandsmitgliedern die Interessen von bundesweit rund 500 katholischen Einrichtungen und Diensten der Erziehungshilfe. Dazu gehören Kinderheime genauso wie Erzie-

hungsberatungsstellen, Heilpädagogische Tagesstätten oder ambulante Dienste.

Der 59-jährige Diplom-Pädagoge und Diplom-Sozialpädagoge Leister ist bereits seit 31 Jahren bei der KJF tätig. Er leitet dort die Abteilung Kinder- und Jugendhilfe und gehört als Stellvertretender Vorstandsvor-

Was die Kuh uns sagen will

Bissingen Was teilen uns die Kühe durch ihr Verhalten mit und wie kann man darauf reagieren?

Diese und andere Fragen rund um die Milchviehhaltung sind heuer Thema beim Nordschwäbischen Milchviehtag, der am Donnerstag, 30. November, im Gasthaus Krone in Bissingen stattfindet. Ausrichter der Fortbildungsveranstaltung sind die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nördlingen und Wertingen gemeinsam mit dem Fachzentrum Rinderhaltung am AELF Mindelheim.

Der Nordschwäbische Milchviehtag in Bissingen beschäftigt sich diesmal schwerpunktmäßig mit den sogenannten „Kusignalen“. Es geht dabei um die Kunst, das Verhalten der Tiere so analysieren zu können, dass man eventuellen Haltings- und Fütterungsdefiziten auf die Spur kommt. Nur, wenn man diese genau kennt, ist es möglich, gezielt dagegen vorzugehen. Referent ist praktizierender Tierarzt Dr. Michael Schmaußer aus Freising, Mastertrainer für Kusignale.

Am Vormittag finden zwei weitere Fachvorträge zur Milchviehhaltung statt: Johannes Zahner von der LfL in Grub spricht über das Thema „Hitzestress im Milchviehstall verringern.“ Dr. Gerhard Dorfner von der LfL München, der sich speziell mit der Ökonomik in der Milchviehhaltung beschäftigt, geht der Frage nach „Rechnen sich GVO-frei und Tierwohl?“ Eröffnet wird der Tag um 9.30 Uhr durch Magnus Mayer, Behördenleiter des AELF Wertingen. Der Eintritt ist frei. Das Ende der Veranstaltung ist um 15.30 Uhr geplant. (pm)

Für den Landwirt

WERTINGEN

Zuchtviehmarkt für schwäbisches Fleckvieh

Die nächsten Auktionen des Zuchtverbandes für das schwäbische Fleckvieh in Wertingen finden an folgenden Tagen in der Schwabenhalle Wertingen statt: Dienstag, 5. Dezember, 10.30 Uhr, männliche und weibliche Nutzkälber. Mittwoch, 6. Dezember, 10 Uhr, weibliche Zuchtkälber, 11.45 Uhr Bullen, Kühe. Es sind zugelassen: 18 Bullen, 80 Kühe, 70 Zuchtkälber und 320 Nutzkälber. (pm)

Kurz gemeldet

LANDKREIS/AUGSBURG

Rettungswache Aichach ist Thema im Zweckverband

Eine Verbandsversammlung des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Augsburg, dem auch der Kreis Dillingen angehört, beginnt am Montag, 4. Dezember, um 11.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Augsburger Rathauses. Auf der Tagesordnung steht auch ein Beschluss über eine Verlegung der Rettungswache Aichach. (pm)

BACHHAGEL

Ein Impuls für Frieden und Versöhnung

Im Pfarrheim Bachhagel ist am Mittwoch, 29. November, 19.30 Uhr, ein ökumenisches Abendgebet. Dabei gibt es neben Taizé-Liedern einen Impuls zum Thema Frieden und Versöhnung. (pm)

Foto: Thomas Götz